Konzeption

Theresia-Gerhardinger-Kindergarten

der Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau

München-Au

Theresia-Gerhardinger-Kindergarten der Armen Schulschwestern v.U.L.Fr.
Mariahilfplatz 14, 81541 München
Tel. 089/621793-911 Fax: 089/621793-913 E-Mail: gerhardinger.kiga@schulschwestern.de

Inhalt

Inhalt 2
Grußwort 3
Präambel 4
Unser Leitbild 5
Gedanken zum Logo 6
Gesetzlicher Auftrag der Kindertageseinrichtung 7
Pädagogische Ziele unserer Kindertageseinrichtung 8
Das Kind in der Mitte unseres Denkens und Handelns 10
Unsere Bildungsbereiche 11
Beispiele zur Umsetzung einzelner Bildungsbereiche 14
Betreuen, Bilden und Erziehen 17
Unser Team 21
Zusammenarbeit mit den Eltern 23
Vernetzung 24
- Übersicht 24
- Zusammenarbeit mit der Fachakademie für Sozialpädagogik 25
- Öffentlichkeitsarbeit 25

Kinderschutz 26
Kinderrechte 26
Qualitätssicherung 27
- Eltern - Befragungen 27
- Beschwerdemanagement 27
- Beratung, Fort- und Weiterbildung 30

Rahmenbedingungen 30
Räumlichkeiten 32
Lageplan 33
Aus der Baugeschichte 33
Nachwort 34

Stand September 2022

Theresia-Gerhardinger-Kindergarten der Armen Schulschwestern v.U.L.Fr.
Mariahilfplatz 14, 81541 München
Tel. 089/621793-911 Fax: 089/621793-913 E-Mail: gerhardinger.kiga@schulschwestern.de

Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, Ihnen mit der vorliegenden Konzeption einen Einblick in unseren Theresia-Gerhardinger-Kindergarten in München-Au zu geben und unsere pädagogischen Schwerpunkte vorzustellen.

Unser Kindergarten trägt den Namen der Ordensgründerin der Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau, Maria Theresia von Jesu Gerhardinger (1797-1879), die im 19. Jahrhundert das Erziehungs- und Bildungssystem in Bayern entscheidend mitprägte. Ihr Anliegen war es, vor allem Mädchen und jungen Frauen eine umfassende Bildung und religiöse Erziehung zu vermitteln und so zur christlichen Formung der Familie und zur positiven Veränderung der Gesellschaft beizutragen.

2007 wurde die Präambel von den Leiterinnen der ordenseigenen pädagogischen Einrichtungen der Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau (Kinderkrippe, Kindergärten, Schülerhorte, Kinderheim, Offene Ganztagsschulen, Schulen) erarbeitet.

Für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung danken wir Ihnen.

München, den 9. Januar 2020

M. Monika Schmidt

M. Beate Mitterer

M. Monika Schmidt
Provinzoberin der Bayerischen Provinz
der Armen Schulschwestern v.U.L.Fr.

M. Beate Mitterer
Kindergartenleiterin

Jede Übernahme von Formulierungen, Sätzen, Kapiteln oder Teilen dieser Konzeption ist ohne Zustimmung der Urheber verboten. Dasselbe gilt für jede Form der Fotokopie oder eine andere Form der Nutzung. Diese Konzeption ist Eigentum des Kindergartens.
© Theresia-Gerhardinger-Kindergarten, Mariahilfplatz 14, 81541 München

Theresia-Gerhardinger-Kindergarten der Armen Schulschwestern v.U.L.Fr.
Mariahilfplatz 14, 81541 München
Tel. 089/621793-911 Fax: 089/621793-913 E-Mail: gerhardinger.kiga@schulschwestern.de

Präambel

Der Theresia-Gerhardinger-Kindergarten
ist eine Einrichtung der Armen Schulschwestern
von Unserer Lieben Frau.

Seit ihrer Gründung 1833 durch Maria Theresia von Jesu Gerhardinger weiß sich die Ordensgemeinschaft der Erziehung und Bildung junger Menschen verpflichtet.

Als staatlich anerkannte Einrichtung erfüllen wir die allgemein geltenden Qualitätsstandards. Wir fördern gezielt Begabungen, unterstützen Lern- und Leistungsbereitschaft, stärken Sozialkompetenz und Verantwortungsbewusstsein.

In unserer pluralistischen Gesellschaft ist unsere Wertevermittlung ausgerichtet am christlichen Welt- und Menschenbild. Wir achten die Würde des Einzelnen, begleiten den Prozess der personalen Entfaltung, legen Wert auf ein gutes Miteinander, suchen die bewusste Auseinandersetzung mit dem Glauben und schärfen den Blick für die Herausforderungen der Zeit.

In Fortführung des Auftrags der Gründerin setzen wir als Schwerpunkte:

- geschlechtergerechte Erziehung, insbesondere Mädchen- und Frauenbildung
- Sorge um Benachteiligte
- verantwortungsvoller Umgang mit der Schöpfung
- Dialog der Kulturen und Religionen

Theresia-Gerhardinger-Kindergarten der Armen Schulschwestern v.U.L.Fr.
Mariahilfplatz 14, 81541 München
Tel. 089/621793-911 Fax: 089/621793-913 E-Mail: gerhardinger.kiga@schulschwestern.de

In jedem Kind träumt Gott den Traum der Liebe.
In jedem Kind geht ein Stück Himmel auf.
In jedem Kind blüht Hoffnung, wächst die Zukunft.
In jedem Kind wird unsre Erde neu.
Verfasser unbekannt

Unser Leitbild

Wir sind eine katholische Einrichtung, die geprägt ist vom christlichen Welt- und Menschenbild.
Das uns anvertraute Kind steht in der Mitte unseres Denkens und Handelns.
Als einzigartige Persönlichkeit

- achten, begleiten und unterstützen wir seine individuelle Entwicklung,
- stärken wir es in seinen Begabungen und Fähigkeiten,
- fördern wir seine personale und soziale Kompetenz
- und schaffen wir Erfahrungsräume zum Aufbau einer Sensibilität für den Nächsten und für die Wertschätzung der Schöpfung.

Vielseitige Spielmöglichkeiten und gezielte Bildungsangebote und -projekte, die sich an bewährten sowie aktuellen pädagogisch-psychologischen Erkenntnissen und gesellschaftspolitischen Entwicklungen orientieren, kennzeichnen unsere pädagogischen Überlegungen und Vorgehensweisen.

Für die Eltern als unsere Erziehungs- und Bildungspartner hat die Transparenz unserer Arbeit einen hohen Stellenwert.
Wir motivieren die Eltern zu Aktivitäten und fördern Begegnung und Erfahrungsaustausch untereinander.

In Kooperation mit der Fachakademie für Sozialpädagogik der Armen Schulschwestern sowie anderen Trägern, wie beispielsweise der Stadt München, führen wir Dialog über die Umsetzung von Theorie und Praxis und tragen bei zur Ausbildung künftiger Erzieher:innen.

Theresia-Gerhardinger-Kindergarten der Armen Schulschwestern v.U.L.Fr.
Mariahilfplatz 14, 81541 München
Tel. 089/621793-911 Fax: 089/621793-913 E-Mail: gerhardinger.kiga@schulschwestern.de

Gedanken zum Logo

Unser Kindergarten hat als Logo ein **Schiff** gewählt.

Das Schiff trägt den Namen unseres Kindergartens:
Theresia-Gerhardinger.
Theresia Gerhardinger ist die Gründerin der Armen Schulschwestern.
Sie stammt aus Regensburg-Stadtamhof. Ihr Vater war Schiffsmeister.

Ein Schiff ist für uns ein Symbol für Gemeinschaft und Zusammenhalt.
Das Zeichen des Regenbogens steht für die Regenbogengruppe
und die Sonne für die Sonnengruppe.
Wir sitzen alle in einem Boot und sind so Weggefährten.
Gemeinsam entdecken wir Vieles und Neues.
Wir haben ein Ziel vor Augen, das wir im Miteinander erreichen können.

Im Schiff erfahren wir Sicherheit und Halt.
Durch das Auswerfen eines Ankers halten wir uns fest an bewährten Traditionen.
Und doch stehen wir nicht fest. Ein Schiff macht sich immer wieder auf den Weg, um Neues zu entdecken. Im Schutz des Schiffes wird auch Freiheit erfahrbar.
Ein Schiff ist unterwegs, wird vorangetrieben
und fährt auf ein gemeinsames Ziel zu.
Das Motto dazu heißt: „Gemeinsam - volle Fahrt voraus!“

Das Schiff ist auch Symbol für Kirche unterwegs.
Gott begleitet uns auf allen Wegen.
Jeder Tag unseres Lebens liegt in Gottes Hand.
So kommen wir gut im sicheren Hafen an.

Der Mast liegt in der Mitte unseres Schiffes.
Was stützt und trägt uns?
Worauf stützen wir uns?

Das Segel ist gelichtet.
Welche Segel setzen wir?
Was ist der Wind in unseren Segeln?
In welche Richtung geht es?

Der Anker steht für Halt und Sicherheit.
Was gibt uns Halt und Sicherheit?
Wo legen wir an?

Damit sich das Schiff fortbewegen kann, ist der Einsatz Aller gefordert.
Was ist zu tun, damit das gemeinsame Ziel erreicht werden kann?
Wie gehen wir mit Gefahren um?

Im Schiff gibt es den Kompass, der uns die Richtung weist.
Der Steuermann peilt das Ziel an.

Wer steht bei uns am Steuer?

„Mein Vater steht am Steuer; er weiß, was er will!“
(Theresia Gerhardinger)

Theresia-Gerhardinger-Kindergarten der Armen Schulschwestern v.U.L.Fr.
Mariahilfplatz 14, 81541 München
Tel. 089/621793-911 Fax: 089/621793-913 E-Mail: gerhardinger.kiga@schulschwestern.de

Gesetzlicher Auftrag der Kindertageseinrichtung

Unser Kindergarten ist ein Angebot zur Betreuung, Bildung und Erziehung und richtet sich überwiegend an Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung.

Im Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) und in den Ausführungsverordnungen (AVBayKiBiG) sind die Aufgaben und Richtlinien der Kindertageseinrichtung niedergeschrieben, an denen wir uns orientieren und nach denen wir arbeiten. Außerdem berücksichtigen wir die Vorgaben des achten Sozialgesetzbuchs für Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII).

Auszug aus Art. 4 BayKiBiG

(1) [1] Die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern liegt in der vorrangigen Verantwortung der Eltern; Eltern im Sinn dieses Gesetzes sind die jeweiligen Personensorgeberechtigten. [2] Die Kindertageseinrichtungen und die Tagespflege ergänzen und unterstützen die Eltern hierbei. [3] Das pädagogische Personal hat die erzieherischen Entscheidungen der Eltern zu achten.

Auszug aus Art. 10 BayKiBiG

(1) [1] Kindertageseinrichtungen bieten jedem einzelnen Kind vielfältige und entwicklungsangemessene Bildungs- und Erfahrungsmöglichkeiten, um beste Bildungs- und Entwicklungschancen zu gewährleisten, Entwicklungsrisiken frühzeitig entgegenzuwirken sowie zur Integration zu befähigen. [2] Eine angemessene Bildung, Erziehung und Betreuung ist durch den Einsatz ausreichenden und qualifizierten Personals sicherzustellen.

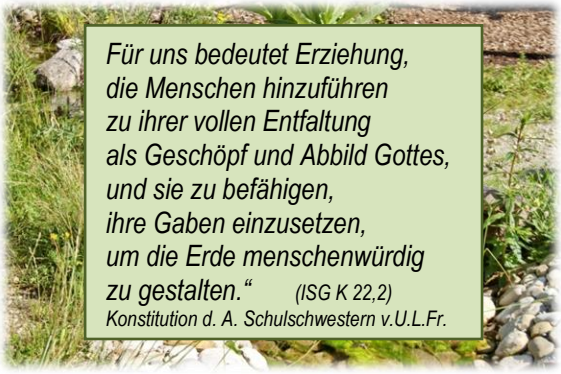
Auszug aus § 1 AVBayKiBiG

(1) [1] Das Kind gestaltet entsprechend seinem Entwicklungsstand seine Bildung von Anfang an aktiv mit. [2] Das pädagogische Personal in den Kindertageseinrichtungen hat die Aufgabe, durch ein anregendes Lernumfeld und durch Lernangebote dafür Sorge zu tragen, dass die Kinder anhand der Bildungs- und Erziehungsziele Basiskompetenzen erwerben und weiterentwickeln. [3] Leitziel der pädagogischen Bemühungen ist im Sinn der Verfassung der beziehungsfähige, wertorientierte, hilfsbereite, schöpferische Mensch, der sein Leben verantwortlich gestalten und den Anforderungen in Familie, Staat und Gesellschaft gerecht werden kann.

(2) [1]Das pädagogische Personal unterstützt die Kinder auf Grundlage einer inklusiven Pädagogik individuell und ganzheitlich im Hinblick auf ihr Alter und ihre Geschlechtsidentität, ihr Temperament, ihre Stärken, Begabungen und Interessen, ihr individuelles Lern- und Entwicklungstempo, ihre spezifischen Lern- und besonderen Unterstützungsbedürfnisse und ihren kulturellen Hintergrund. [2] Es begleitet und dokumentiert den Entwicklungsverlauf anhand des Beobachtungsbogens „Positive Entwicklung und Resilienz im Kindergartenalltag (PERIK)“ oder eines gleichermaßen geeigneten Beobachtungsbogens.

Auszug aus § 1 SGB VIII

(1) Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.



Theresia-Gerhardinger-Kindergarten der Armen Schulschwestern v.U.L.Fr.
Mariahilfplatz 14, 81541 München
Tel. 089/621793-911 Fax: 089/621793-913 E-Mail: gerhardinger.kiga@schulschwestern.de

Pädagogische Ziele unserer Kindertageseinrichtung

Wir unterstützen das Kind in seiner Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit und vermitteln ihm – zusammen mit den Eltern – die hierzu notwendigen Basiskompetenzen.
Dazu gehören (zitiert nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan):

Förderung der personalen Kompetenz

- Stärkung des Selbstwertgefühls und Selbstvertrauens
- Hinführung zur Selbständigkeit und Erleben von Autonomie
- Förderung der Resilienz und Stärkung des Kohärenzgefühls

Förderung der motivationalen Kompetenz

- Aufbau eines Vertrauens in sich selbst
- Hinführung zur Steuerung des eigenen Verhaltens
- Unterstützung der Selbstwirksamkeit
- Förderung von Neugier und individuellen Interessen

Förderung der kognitiven Kompetenz

- Förderung einer differenzierten Wahrnehmung
- Entwickeln von Denk- und Merkfähigkeit
- Hinführung zu Wissen und Kenntnissen
- Hinführung zum Analysieren von Problemen
- Entwickeln von Problemlösemöglichkeiten
- Förderung der Kreativität

Förderung der physischen Kompetenz

- Hinführung zum Übernehmen von Verantwortung für Gesundheit und körperliches Wohlbefinden
- Unterstützung der Grob- und Feinmotorik
- Entwickeln einer Fähigkeit zur Regulierung von körperlicher Anspannung

Theresia-Gerhardinger-Kindergarten der Armen Schulschwestern v.U.L.Fr.
Mariahilfplatz 14, 81541 München
Tel. 089/621793-911 Fax: 089/621793-913 E-Mail: gerhardinger.kiga@schulschwestern.de

Förderung der sozialen Kompetenz

- Einüben von Beziehungen mit anderen Kindern und Bezugspersonen
- Stärkung der Empathie und Übernehmen von Perspektiven
- Entwickeln der Fähigkeit, verschiedene Rollen einzunehmen
- Förderung der Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
- Einüben einer Gesprächs- und Streitkultur und Hinführung zum Konfliktmanagement
- Entwickeln von Kommunikationstechniken und Gesprächsregeln
- Einhalten von Gruppenregeln und Regeln in den verschiedenen Spiel- und Funktionsbereichen
- Entwickeln eines intensiven Spielverhaltens – allein und miteinander

Entwicklung von Werten und Förderung der Orientierungskompetenz

- Förderung einer Werthaltung und Unterstützung einer persönlichen Urteilsbildung
- Entwickeln einer Sensibilität für und Achtung von Andersartigkeit und Anderssein
- Kennenlernen von Grundkenntnissen über Kulturen, Traditionen und Religionen
- Entwickeln von Solidarität

Förderung der Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme

- Übernehmen von Verantwortung für sich selbst und sein eigenes Handeln
- Einüben eines verantwortlichen Umgangs mit der Mitwelt und Umwelt
- Entwickeln einer Sensibilität für alle Lebewesen, Lebensgrundlagen und Reflexion des eigenen Verhaltens

Förderung der Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe

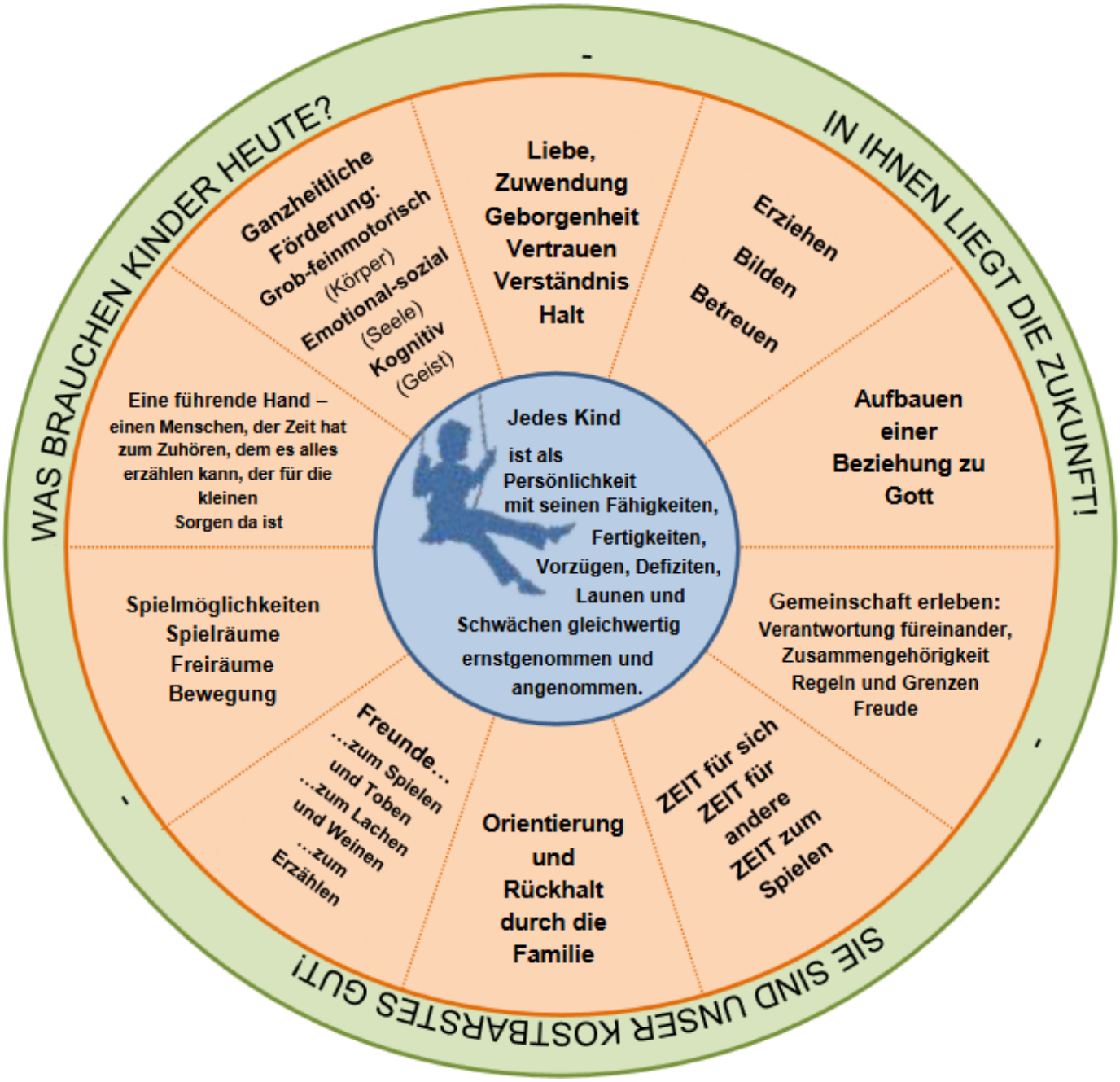
- Überdenken und Einbringen des eigenen Standpunktes und Akzeptieren von anderen Meinungen
- Entwickeln einer Beteiligungsfähigkeit durch Denken und Handeln
- Erleben von und Teilnahme an demokratischen Entscheidungsprozessen
- Förderung von handlungsorientierter Beteiligung an Projekten

Förderung der lernmethodischen Kompetenz, d.h. „Lernen, wie man lernt“

- Entwickeln von Methoden der Selbststeuerung
- Beobachten und Reflektieren des eigenen Verhaltens und Erkennen von dessen Konsequenzen
- Transfer und Anwendung in der jeweiligen Situation

Theresia-Gerhardinger-Kindergarten der Armen Schulschwestern v.U.L.Fr.
Mariahilfplatz 14, 81541 München
Tel. 089/621793-911 Fax: 089/621793-913 E-Mail: gerhardinger.kiga@schulschwestern.de

Das Kind in der Mitte unseres Denkens und Handelns



Theresia-Gerhardinger-Kindergarten der Armen Schulschwestern v.U.L.Fr.
Mariahilfplatz 14, 81541 München
Tel. 089/621793-911 Fax: 089/621793-913 E-Mail: gerhardinger.kiga@schulschwestern.de

Unsere Bildungsbereiche

Das pädagogische Programm in unserer Kindertageseinrichtung ist durch das Prinzip der ganzheitlichen Förderung geprägt.
Die verschiedenen Förderperspektiven und Schwerpunkte gehen ineinander über.
Durch ein gezieltes Lernarrangement ist es uns möglich, mehrere Förderbereiche gleichzeitig umzusetzen.
Wir unterscheiden **themenübergreifende und themenbezogene** Förderschwerpunkte.

Themenübergreifende Schwerpunkte

Begleitung des Übergangs von der Familie in die Tageseinrichtung

Auf den Anfang kommt es an, denn hier werden wichtige Weichen gestellt. In der Zeit des Übergangs erweitern Kinder das familiäre Umfeld und wachsen in eine neue Gemeinschaft hinein. Sie knüpfen neue Kontakte und bauen Beziehungen auf zu anderen Bezugspersonen und zu Gleichaltrigen. Jedes Kind bewältigt dies in seinem individuellen Tempo. Der Übergang in den Kindergarten verläuft in drei Phasen: **Orientierung** (die ersten Tage), **Eingliederung** (die ersten Wochen) und **Eingewöhnung** (die ersten Monate) und wird von allen Beteiligen (Kind, Familie, Kindergarten) gemeinsam aktiv gestaltet.

Beteiligung der Kinder – Lernfeld für gelebte Demokratie

Die Beteiligung der Kinder ist ein ideales Lern- und Übungsfeld für gemeinsames und gemeinschaftliches Handeln und für das Einüben demokratischer Kompetenzen. Beteiligung der Kinder heißt: Kinder als Betroffene in Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen und ihnen ernsthaft Einflussnahme zuzugestehen. Sie erfordert eine Einbettung in Alltagssituationen, die es Kindern ermöglicht, ihre Lebens- und sozialen Nahräume aktiv mitzugestalten.

Interkulturelle Bildung und Erziehung

Die interkulturelle Bildung und Erziehung hat eine individuelle und eine gesellschaftliche Dimension. Sie eröffnet zum einen individuelle Lebens- und Berufschancen und ist zum anderen eine grundlegende Kompetenz für das konstruktive und friedliche Miteinander von Individuen, Gruppen und Regionen mit unterschiedlichen kulturellen, sprachlichen und religiösen Traditionen.

Geschlechtsbewusste Erziehung

Geschlechtsbewusste Erziehung betrifft alle Förderbereiche und lässt sich als pädagogische Grundhaltung charakterisieren: Mädchen und Jungen sind gleichwertig und gleichberechtigt. Durch Schaffung eines breiten Erfahrungsspektrums entwickeln Kinder ihre individuelle Geschlechtsidentität. Dabei werden situationsbezogene sowie geschlechtstypische Verhaltensweisen hinterfragt und alternative Verhaltensmuster spielerisch erprobt.

Förderung von Kindern mit Hochbegabung

Die Förderung von Kindern mit Hochbegabung ist eine ganzheitliche und allumfassende Förderung. Gelegenheiten zu eigenständigem, selbsttätigem, entdeckendem und spielerischem Lernen kommen

dem hohen Aktivitätsniveau und der Lernbegierde entgegen. Hochbegabte Kinder werden zudem durch anspruchsvollere Aufgabenstellungen gefördert.

Vorbereitung und Begleitung des Übergangs in die Schule

Die Kinder sind hoch motiviert, sich auf den neuen Lebensraum „Schule“ einzulassen. Diese Motivation gilt es im Kindergarten zu nutzen, um den Kindern vielfältige Erfahrungen anzubieten. Sie sehen der Situation „Schule“ gelassen und zuversichtlich entgegen, trotz der Unsicherheit vor dem Neuen.

Themenbezogene Förderschwerpunkte

Ethische und religiöse Bildung und Erziehung

Die ethische und religiöse Bildung und Erziehung ermöglicht Kindern die Auseinandersetzung und Identifikation mit Sinn- und Wertesystemen. Dabei wird ihnen der Stellenwert und die Bedeutung von Religion, Religiosität und Glaube für sich selbst und andere Menschen in ihrem Lebensumfeld bewusst.

Sprachliche Bildung und Förderung

Sprache ist Bestandteil von Kommunikation und alltäglichen Handlungen. Sprachliche Bildung und Förderung ist ein kontinuierlicher und langfristiger Prozess. Von daher benötigen Sprachförderungskonzepte langfristige Perspektiven und Strategien.

Mathematische Bildung

Durch mathematische Inhalte und Gesetzmäßigkeiten können Kinder die Erfahrung von Beständigkeit, Verlässlichkeit und Wiederholbarkeit machen. Es gilt, die vorhandene Neugier und den natürlichen Entdeckungsdrang hinsichtlich des Umgangs mit Zahlen, Mengen und geometrischen Formen für die Aneignung mathematischer Kenntnisse und Fähigkeit zu nutzen. Bei der mathematischen Bildung handelt es sich um typische mathematische Denkweisen. Die Betrachtung geometrischer Objekte und Beziehungen leistet einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung der Fähigkeit, die eigene Lebens- und Erfahrungswelt erschließen zu können.

Naturwissenschaftliche und technische Bildung

Kinder haben ein großes Interesse an Phänomen der belebten und unbelebten Natur, am Beobachten und Experimentieren. Ausgangspunkt für die Durchführung von naturwissenschaftlichen und technischen Experimenten und Versuchen sind Fragen der Kinder, die die Bereiche Biologie, Chemie, Physik, Astronomie und Geologie berühren sowie geschichtliche und geographische Aspekte beinhalten. Naturwissenschaftliche und technische Experimente leisten einen wesentlichen Beitrag, den persönlichen Bezug der Kinder zu ihrer Umwelt zu festigen und zu erhöhen. Naturwissenschaftliche Lernerfahrungen üben einen nachhaltigen Eindruck auf spätere Interessen aus.

Theresia-Gerhardinger-Kindergarten der Armen Schulschwestern v.U.L.Fr.
Mariahilfplatz 14, 81541 München
Tel. 089/621793-911 Fax: 089/621793-913 E-Mail: gerhardinger.kiga@schulschwestern.de

Umweltbildung und -erziehung

Die Umweltbildung und -erziehung ist als ein Vertraut-Werden mit der Welt zu verstehen. Es geht darum, Beziehungen zur Umwelt und Natur zu entwickeln und sich selbst als Teil einer Umwelt, die für alle da ist, zu verstehen. Kinder können sich aktiv und mit Freude für den Erhalt einer gesunden Umwelt engagieren und Mut sowie Glauben an eine lebenswerte Zukunft schöpfen.

Medienbildung und -erziehung, elementare informationstechnische Bildung

In der Medienbildung und -erziehung wird Kindern ein kompetenter Umgang mit Medien vermittelt, sodass sie am kulturellen, sozialen und ökonomischen Leben der Gesellschaft teilhaben und es mitgestalten können. Medienkompetenz bezieht sich auf das gesamte Medienspektrum: Printmedien, technische Medien, auditive, visuelle und audiovisuelle Medien. Der Förderschwerpunkt konzentriert sich auf die digitalen Medien, insbesondere auf die Geräte der Informations- und Kommunikationstechnik (IuK). Kinder erfahren, wozu man Medien bzw. IuK-Geräte gebrauchen kann, z.B. zum Lernen, für die Beschaffung von Informationen, zur Kommunikation, zur Unterhaltung und zur Befriedigung persönlicher Bedürfnisse nach Orientierung, Identifikation und Vorbildern.

Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung

Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung bedeutet, Kinder in ihrer Gesamtpersönlichkeit zu fördern. Ausgangspunkt sind die fünf Sinne: Riechen, Schmecken, Hören, Sehen und Tasten. Im spielerischen und kreativen Umgang mit den verschiedensten Materialien und der Anwendung von Werkzeugen, entwickeln Kinder eigene Vorstellungen und Ideen. In der praktischen Umsetzung verwirklichen sich Kinder selbst.

Musikalische Bildung und Erziehung

Der Umgang mit Musik prägt die Persönlichkeit des Kindes auf vielfältige Weise und ist Teil seiner unmittelbaren Erlebniswelt. Neben dem Erwerb sprachlicher, rhythmischer und stimmbildlicher Kompetenzen fördert Musik das soziale Miteinander und trägt zur Steigerung der Lebensfreude bei.

Bewegungserziehung und -förderung, Sport

Zu den grundlegenden Betätigungen und Ausdrucksformen von Kindern zählt neben dem Spielen das Sich-Bewegen. Bewegungserfahrungen sind Sinneserfahrungen: Bewegen, Fühlen und Denken sind bei Kindern noch eng miteinander verbunden. In der frühen Kindheit ist Bewegung für die gesamte Entwicklung von herausragender Bedeutung und zugleich von existenziellem Wert.

Gesundheitliche Bildung und Erziehung

Die körperliche Gesundheit und das Wohlbefinden haben für die altersgemäße Entwicklung der Kinder einen hohen Stellenwert. Die Kinder werden zu einem verantwortungsvollen Umgang im Bereich des Gesundheitswesens hingeführt. Dies beinhaltet den Umgang mit dem eigenen Körper, auch bei Erkrankungen, sowie Krankheitsvorsorge, Maßnahmen zur Hygiene und bei der Pflege, Verhalten im Verkehr und bei Unfällen und die Prävention dieser. Zur gesundheitlichen Bildung zählen zudem Themen wie angemessene Ernährung, Suchtprävention, Stressbewältigung und nicht zuletzt Bewegung und Entspannung als positive Einflüsse der Gesundheitsvorsorge.

Theresia-Gerhardinger-Kindergarten der Armen Schulschwestern v.U.L.Fr.
Mariahilfplatz 14, 81541 München
Tel. 089/621793-911 Fax: 089/621793-913 E-Mail: gerhardinger.kiga@schulschwestern.de

Beispiele zur Umsetzung einzelner Bildungsbereiche

Vorbereitung und Begleitung des Übergangs in die Schule

Kinder im letzten Kindergartenjahr vor der Einschulung (5-/6-Jährige)

Offene Angebote

- Anleitung zur Hilfestellung jüngerer Kindergartenkinder (Patenschaften)
- Regelmäßige Treffen der Vorschulkinder in der Kleingruppe und gezielte Förderung in Sprache, Mathematik, Naturwissenschaft, Konzentration und Denkvermögen etc.
- Durchführung der phonologischen Bewusstseinsbildung nach dem Würzburger Trainingsmodell („Hören – Lauschen – Lernen“)
- Rollenspiele bei der Gestaltung von Festen
- Gruppenübergreifende Projektarbeit im letzten Vierteljahr vor der Einschulung
- Besuch der Schulanfänger:innen am 1. Schultag im Kindergarten

Gezielte Angebote und Aktivitäten

- Vorkurs „Deutsch“ für deutsche Kinder und Kinder mit Migrationshintergrund
  (im Bedarfsfall, je nach Sprachstandsermittlung)
- Arbeiten an der Werkbank unter Anleitung
- Schulbesuch in der Grundschule
- Verkehrsgang mit der Polizei
- Abschlussfest mit Wortgottesdienst und Verabschiedung vom Kindergarten
- Übernachtung im Kindergarten mit Eltern-Kind-Frühstück

Qualitätsstandards

- Ausgewähltes und pädagogisch wertvolles Spielmaterial speziell für die Vorschulkinder
- Feste Integration der Schulvorbereitung in den Tages-/Wochenablauf
- Kooperation mit den Grundschulen am Mariahilfplatz und am Anger (Blumenstraße 26)

Ethische und religiöse Bildung und Erziehung

Offene Angebote

- Gestaltete Gebetsecke in den Gruppenräumen
- Aufliegen von religiösen Bilderbüchern/Kinderbibeln etc.
- Nutzung des Musik- und Meditationsraums
- Christliche Symbole in allen Räumen
- Angebote und Kontakt in der Pfarrgemeinde

Gezielte Angebote und Aktivitäten

- Freies und formuliertes Beten
  (gemeinsames Tischgebet vor dem Mittagessen)
- Anschauungen im Bereich von Schöpfung und Einüben eines bewussten Umgangs mit dieser
- Erleben des Festkreises, religiöse Lieder, Bilder, Geschichten und Bilderbücher
- Religiöse Erzählungen von Gott und über das Leben Jesu
- Anschauungen von religiösen Gegenständen und Figuren
- Religiöse Gespräche
- Philosophieren mit Kindern
- Meditation und Tanz
- Ausdrucksmöglichkeit durch Malen und Gestalten

- Empathieübungen und Entspannungstechniken
- Spiele zum Üben von Regeln im Umgang miteinander
- Praktischer Umgang mit den Schöpfungselementen
- Erfahrungen der Werdens und Vergehens von Leben in der Natur und Umwelt

Projektarbeit

- Festgestaltung nach dem Kirchenjahr: Erntedank, St. Martin, St. Nikolaus, Advents- und Weihnachtszeit, Palmsonntag, Leiden und Auferstehung Jesu etc.
- Namensfest unseres Kindergartens: Theresia Gerhardinger am 9. Mai
- Abschluss-Wortgottesdienst am Ende des Kindergartenjahres
- Besuch der Pfarrkirche Mariahilf
- Solidaritätsaktionen für andere Menschen/Kinder in Not

Qualitätsstandards

- Christliche Symbole in allen Räumen
- Gestaltete Gebetsecke in den Gruppenräumen
- Aufliegen eines religiösen Kinderbuchs/ einer Kinderbibel
- Musik- und Meditationsraum mit vielfältigen Materialangeboten
- Integration der religiösen Erziehung in den Tagesablauf

Umweltbildung und -erziehung

Offene Angebote

- Täglicher Aufenthalt im Außengelände bei jedem Wetter zu festgelegten Zeiten
- Naturerfahrungen am „Berg“ zu bestimmten Zeiten
- Einbeziehung der Kinder in alltägliche Handlungen
- Bepflanzen, Pflegen und Ernten von Gartenbeeten
- Mülltrennung
- Aufliegen eines Bilderlexikons in den Gruppenräumen

Gezielte Angebote und Aktivitäten

- Anschauungen und Gespräche
- Kennenlernen und Erforschen der Elemente
- Gartengestaltung (naturnah, sinnesanregend, Bewegungsreize bietend)
- Bepflanzung und Pflege des Gartens
- Lieder, Geschichten und Experimente zum Thema „Natur und Umwelt“

- Naturerfahrungsspiele und Sinneswahrnehmungen
- Phantasiereisen und Traumgeschichten
- Durchführen von alltäglichen Hygienemaßnahmen und Körperpflege
- Zahnprophylaxe als Angebot der Landeshauptstadt München
- Umgang mit Wasserverbrauch und der Energieversorgung
- Gesunde Ernährung
- Lärmvermeidung bzw. -eindämmung
- Abfallvermeidung und -trennung
- Reflexion des Konsumverhaltens
- Kennenlernen von und Umgang mit den unterschiedlichsten (Natur-)Materialien

Projektarbeit

- Gestaltung von Festen und Feiern
- Durchführung von Projekten zum Thema „Natur und Umwelt“
- Vogelbeobachtungsstation und Winterquartiere für Igel
- Jahresausflug (passend zum Jahresthema)
- Waldausflüge

Qualitätsstandards:

- Natur-Erlebnis-Raum im Außengelände
- Umweltfreundliche Gestaltung der Räume
- Ausgewähltes, schadstoffarmes, pädagogisch wertvolles Spielmaterial (vorwiegend Holz)
- Schallschutzdecken in allen Räumen
- Unterteilung des Gruppenraums in verschiedene Spiel- und Funktionsbereiche
- Integration der Umweltbildung in den Tagesablauf
- Kooperation mit dem Zentrum für Umwelt und Kultur in Benediktbeuern, dem bayrischen Jagd- und Fischereiverband
- Regelmäßige Hygienemaßnahmen (siehe Hygieneplan) mit umweltfreundlichen Putz- und Waschmitteln
- Jährliche Unterweisung des Personals zu Gefährdungen/Gefahrenstoffen, Brandschutz, Infektionsschutz, Hygiene

Theresia-Gerhardinger-Kindergarten der Armen Schulschwestern v.U.L.Fr.
Mariahilfplatz 14, 81541 München
Tel. 089/621793-911 Fax: 089/621793-913 E-Mail: gerhardinger.kiga@schulschwestern.de

Betreuen, Bilden und Erziehen

Wir legen Wert auf eine kindgerechte Betreuung und qualifizierte pädagogische Arbeit in unserer Einrichtung.

Schwerpunkte in der Betreuung des Kindes

Eingewöhnen des Kindes

Die Aufnahme des Kindes erfolgt im Regelfall im September. Die Eingewöhnung ist ein zeitlich begrenzter Abschnitt, in der das Kind den Kindergarten kennen lernt und schrittweise eine Beziehung zu neuen Bezugspersonen sowie zu Kindern aufbauen kann. In Absprache mit den Eltern wird individuell auf das einzelne Kind eingegangen, um die Eingliederung in die Gruppe und in den Kindergarten kindgerecht zu gestalten.

Rituale der Begrüßung und der Verabschiedung des Kindes

Die persönliche Begrüßung und Verabschiedung jedes Kindes ist ein täglich wiederkehrendes Ritual. Dabei geht das Gruppenteam individuell auf das Kind und die Eltern ein. Das Kind wird so als Persönlichkeit bewusst wahrgenommen und kann sich selbst mitteilen. So wird das Kind beim täglichen Ankommen in der Gruppe und beim Beenden des Kindergartentages unterstützt.

Ernährung und Mahlzeiten im Tagesablauf

Die Ernährung im Kindergarten ist in mehrere Mahlzeiten eingeteilt. Die vor- und nachmittägliche Brotzeit bringen die Kinder von zu Hause mit. Getränke (Wasser, Tee und Milch) werden im Kindergarten angeboten. Die Kinder können in der Zeit von 08:15 Uhr bis ca. 09:45 Uhr bzw. 14:00 Uhr bis ca. 14:45 Uhr, frei wählen, wann sie Brotzeit machen (gleitende Brotzeit). Das Mittagessen wird in jeder Gruppe gemeinsam eingenommen. Unser Catering bereitet das Essen täglich frisch nach ayurvedischem Prinzip sowie nach regionalem und saisonalem Angebot zu. Nach dem Mittagessen putzen die Kinder ihre Zähne und nehmen zudem regelmäßig an der Zahnprophylaxe der Stadt München teil. Des Weiteren nehmen wir am Europäischen Schulobst-und -gemüseprogramm teil und erhalten so wöchentlich saisonale Rohkost.

Zeiten der Ruhe und Stille zum Entspannen und Schlafen

In Absprache mit den Eltern können die Kinder von 13:00 Uhr bis 13:45 Uhr in unserem Schlafraum ruhen, entspannen, träumen oder schlafen. Ein Kuscheltier von zu Hause ist dabei beliebt und hilfreich.

Erstversorgung des Kindes bei Verletzung und Erkrankung

Ist ein Kind während des Kindergartenbesuchs verletzt oder akut erkrankt, wird es vom Kindergartenpersonal erstversorgt. Dabei werden alle erforderlichen Maßnahmen zur Erstversorgung und Ersten Hilfe eingeleitet und gegebenenfalls durchgeführt.

Theresia-Gerhardinger-Kindergarten der Armen Schulschwestern v.U.L.Fr.
Mariahilfplatz 14, 81541 München
Tel. 089/621793-911 Fax: 089/621793-913 E-Mail: gerhardinger.kiga@schulschwestern.de

Formen und Inhalte der pädagogischen Arbeit

Freispiel

Das Kind wählt aus und bestimmt selbst, was, wo, wie lange und mit wem es spielt.
Diese täglich durchgeführte Spielphase wird vom zuständigen Gruppenteam pädagogisch begleitet und betreut.
Spielerisch setzt sich das Kind mit der Umwelt und Mitwelt auseinander und macht dabei grundlegende Erfahrungen im persönlichen und sozialen Bereich.

Pädagogische Angebote

Die Planung der pädagogischen Angebote erfolgt gruppenübergreifend im wöchentlichen Rhythmus.
In gezielten Bildungseinheiten, die täglich durchgeführt werden, setzen wir uns mit verschiedenen Themen und Inhalten der unterschiedlichen Bildungsbereiche auseinander, die aufeinander abgestimmt und miteinander in Verbindung gebracht sind.

Spielen im Natur-Erlebnis-Raum

Unabhängig von der Witterung lädt das weitläufige Gartengelände täglich zum Bewegen, zu ganzheitlichen Naturerfahrungen und zum Spielen ein. Kinder erleben den Wechsel der Jahreszeiten, das Werden und Vergehen in der Natur. Sie pflanzen, säen, gießen, ernten und verarbeiten. An gemeinsamen Gartenaktionstagen werden sie zusammen mit ihren Eltern bei der Gartenarbeit aktiv.
Sie erfahren in spielerischer Weise, dass jedes Lebewesen (Mensch-Tier-Pflanze) seinen eigenen Lebensraum hat im Zusammenspiel mit den einzelnen Schöpfungselementen. So bauen Kinder eine Beziehung zur Schöpfung und zum Schöpfer auf und übernehmen Verantwortung für ihre Um- und Mitwelt.

Partizipation – Mitwirkung der Kinder am Bildungs- und Einrichtungsgeschehen

Partizipation bedeutet für uns die Mitwirkung, Mitgestaltung und Mitbestimmung von Kindern in unserer Einrichtung bei Teilbereichen unserer täglichen Arbeit.
Partizipative Elemente im Kindergartenalltag sind bei uns:

- Kinderkonferenzen mit Abstimmungsmöglichkeiten
- Gestaltung der Freispielzeit und selbständige Auswahl von Spielbereichen und Spielpartnern
- Auswahl der Uhrzeit für die Brotzeit (= gleitende Brotzeit)
- Portionswahl beim Mittagessen
- freiwillige Teilnahme an Projektarbeit
- Verantwortungsübernahme für andere: Kinderpatenschaften
- Durchführung von Kinderbefragungen – Kinderfragebogen

Inklusion

Um die sehr abstrakte Begrifflichkeit „Inklusion“ greifbar zu machen, bringt es folgendes Motto sehr treffend auf den Punkt: „Jede:r ist anders, Jede:r ist willkommen!“.
Im Sinne dieses Leitgedankens ist es uns wichtig, die Kinder dafür zu sensibilisieren, jede und jeden so anzunehmen, wie er oder sie ist: Mit allen Stärken und Schwächen, unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Religion, Herkunft – ob mit oder ohne Behinderung. Einfach gesagt: Alle gehören dazu und haben die Chance und das Recht gemeinsam mit- und voneinander zu lernen. Dies stellt vor allem in den Bereichen Sprach- und Sozialentwicklung eine große Bereicherung für alle Beteiligten dar.
Diesen fortwährenden Prozess unterstützen wir durch feinfühlige Betreuung in einer wertschätzenden Lernatmosphäre, in der Vielfalt als Bereicherung angesehen wird und alle Bildungsangebote uneingeschränkt für alle Kinder zugänglich sind.
Um zum Wohl der Kinder Professionalität auf allen Ebene gewährleisten zu können, arbeiten wir des Weiteren eng mit externen Fachdiensten zusammen.

Beobachtung und Dokumentation

Die Entwicklung des Kindes wird regelmäßig beobachtet und schriftlich anhand des Beobachtungsbogens PERIK durchgeführt. Er ist Grundlage für das Entwicklungsgespräch mit den Eltern. Außerdem wird die sprachliche Entwicklung des Kindes im Winter des vorletzten Kindergartenjahres anhand der Bögen SELDAK (für deutschsprachige Kinder) oder SISMIK (für Kinder mit Migrationshintergrund) erfasst. Die Beobachtungsunterlagen werden vertraulich behandelt. Bei Beendigung des Kindergartens verbleiben die Beobachtungsbögen 7-8 Monate im Archiv und werden anschließend ordnungsgemäß entsorgt.

Projektarbeit

Diese wird für die Kinder gruppenübergreifend angeboten. Der Zeitraum für die Projektarbeit ist im letzten Drittel des Kindergartenjahres eingeplant. In der Projektgruppe erarbeiten die Kinder selbständig verschiedene Inhalte unter gegebenen Rahmenbedingungen. Am Ende der Projektarbeit werden die Inhalte und Ergebnisse präsentiert und dokumentiert.

Waldtage

Der Lebensraum „Wald“ bietet Kindern einen besonderen und bewährten Lern- und Erfahrungsort.
Mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Straßenbahn Nr. 25) fahren wir vom Regerplatz in den Perlacher Forst (Haltestelle: Großhesseloher Brücke) und verbringen dort den Vormittag.

Theresia-Gerhardinger-Kindergarten der Armen Schulschwestern v.U.L.Fr.
Mariahilfplatz 14, 81541 München
Tel. 089/621793-911 Fax: 089/621793-913 E-Mail: gerhardinger.kiga@schulschwestern.de

Exkursionen

Exkursionen (Ausgänge) orientieren sich an der pädagogischen Arbeit und den Themenschwerpunkten im Kindergarten. Passend zu den Themen in den verschiedenen Bildungsbereichen werden Exkursionen ausgewählt, die die jeweiligen Inhalte veranschaulichen und vertiefen.

Jahresausflug

Einmal im Jahr wird ein ganztägiger Ausflug mit allen Kindern aus beiden Gruppen durchgeführt.
Das Ausflugsziel orientiert sich am Jahresthema. Das Programm ist abwechslungsreich gestaltet.
Zum Kennenlernen der Kinder und Eltern untereinander organisieren wir in Kooperation mit dem Elternbeirat des Weiteren einen gemeinsamen Eltern-Kinder-Ausflug am Anfang des Kindergartenjahres.

Schulbesuch

Die Kinder, die im September eingeschult werden, hospitieren einmal im Jahr eine Unterrichtsstunde in einer Grundschule.

Verkehrsgang

Die Kinder sind – beispielsweise im Rahmen von Exkursionen – im öffentlichen Straßenverkehr rund um unseren Kindergarten unterwegs. Sie üben das Überqueren der Straße an der Ampel, am Zebrastreifen, zwischen parkenden Autos bzw. am Straßenrand sowie die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.

Übernachten im Kindergarten

Am Ende der Kindergartenzeit dürfen die Kinder, die im September in die Schule kommen, eine Nacht im Kindergarten verbringen. Der Abend ist sehr abwechslungs- und erlebnisreich gestaltet.
Am nächsten Tag rundet ein gemeinsames Frühstück mit den Eltern die Kindergartenzeit ab.

Die Feste im Kirchenjahr und Jahreskreis als Höhepunkte im Kindergartenjahr

Feste im Kirchenjahr:

- Erntedank
- St. Martin
- Advent
- St. Nikolaus
- Weihnachten
- Dreikönigsfeier
- Palmsonntag
- Kartage
- Ostern
- Abschluss-Wortgottesdienst

Feste im Jahreskreis und Feste des Brauchtums:

- Geburtstagsfest
- Fasching
- Eltern-Kinder-Fasching
- Elterntagsfeier
- Fest unserer Namenspatronin Theresia Gerhardinger am 9. Mai
- Sommerfest
- Abschlussfest
- Vorschulübernachtung

Unser Team

Dreh- und Angelpunkt der Gestaltung unserer gesamten Arbeit im Bereich Betreuung, Bildung und Erziehung sind die Mitarbeiter:innen der Einrichtung, die mit ihrer Persönlichkeit, ihren Kompetenzen und Qualifikationen die Atmosphäre der Institution prägen.

Die **Leiterin** der Kindertageseinrichtung ist zuständig und verantwortlich, die Einrichtung gemäß dem BayKiBiG und dem Auftrag des Trägers pädagogisch und organisatorisch verantwortlich zu führen und zu leiten.
Der/die **Erzieher:in** ist verantwortlich für die Kinder und Mitarbeiter:innen in der Gruppe.
Der/Die **Kinderpfleger:in** unterstützt die pädagogische Arbeit des jeweiligen Erziehers/der jeweiligen Erzieherin und gestaltet sie aktiv mit. Er/Sie ist verantwortlich für die ihm/ihr übertragenen Aufgaben.
Der/die **(Jahres-)Praktikant:in** lernt die verschiedenen Berufsbilder im Kindergartenbereich kennen.
Er/Sie unterstützt die pädagogische Arbeit in einer Gruppe und gestaltet sie aktiv mit.
Er/Sie ist verantwortlich für die ihm/ihr übertragenen Aufgaben.

Das gesamte Team orientiert sich am Leitbild, am Qualitätsmanagement-Handbuch, an der vorliegenden Konzeption der Einrichtung, dem einrichtungsspezifischen Schutzkonzept zur Prävention von Gewalt und sexuellem Missbrauch (s. Kinderschutz) sowie am BayKiBiG.

Team des Theresia-Gerhardinger-Kindergartens	
Regenbogengruppe	**Sonnengruppe**
Leitung (Erzieherin)	Gruppenleitung (Erzieher:in)
Erzieher:in	Kinderpfleger:in
Pädagogische Ergänzungskraft	Pädagogische Ergänzungskraft

Formen der Zusammenarbeit im Team

- regelmäßige Teamsitzung des Gesamtteams und der Gruppenteams
- gemeinsame Teamtage
- Mitarbeiter:innengespräche und kollegiale Beratung
- Fort- und Weiterbildungen der Mitarbeiter:innen
- Anleitung des Praktikanten/der Praktikantin
- Einarbeitung neuer Mitarbeiter:innen
- Mitarbeiter:innenbefragung

Wir sind ein engagiertes Team, in dem sich die Mitarbeiter:innen in Akzeptanz, Toleranz und Wertschätzung begegnen. Jede:r Mitarbeiter:in ist wichtig und bringt sich individuell mit ihren/seinen persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten in unser Team ein.
Gemeinsam sitzen wir in einem Boot und steuern in eine Richtung. Nur so können wir unsere Ziele erreichen. Unsere Arbeit im Team ist geprägt von Vertrauen, gegenseitiger Unterstützung und Zuverlässigkeit. Wir orientieren uns am Leitbild, an der von uns erarbeiteten Konzeption sowie dem einrichtungsspezifischen Schutzkonzept. Wesentlich dabei ist die persönliche und gemeinsame Reflexion unserer Berufsarbeit. Im Miteinander tauschen wir Erfahrungen und Erkenntnisse aus, die durch ständige Weiterqualifizierung in Form von Fort- und Weiterbildung vertieft werden.
Angenommen-Sein, Anerkennung und gegenseitiges Verstehen gegenüber Kindern und Eltern haben einen hohen Stellenwert. In Kooperation mit den Eltern sehen wir Erziehung und Bildung als gemeinsame Aufgabe zum Wohl des anvertrauten Kindes.

Theresia-Gerhardinger-Kindergarten der Armen Schulschwestern v.U.L.Fr.
Mariahilfplatz 14, 81541 München
Tel. 089/621793-911 Fax: 089/621793-913 E-Mail: gerhardinger.kiga@schulschwestern.de

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Betreuung, Bildung und Erziehung des Kindes ist eine gemeinsame Aufgabe der Eltern und der Kindertageseinrichtung.

Diese Bildungs- und Erziehungspartnerschaft umfasst für uns folgende Ziele:

- Begleitung und Unterstützung der Eltern und des Kindes beim Übergang von der Familie in die Kindertageseinrichtung
- Begleitung und Unterstützung der Eltern und des Kindes beim Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule
- Transparenz der pädagogischen Arbeit der Einrichtung
- Regelmäßige Information und Austausch zwischen der Kindertageseinrichtung und den Eltern
- Vermittlung an Fachdienste bei Notwendigkeit in schwierigen Situationen
- Fördern von aktiver Mitarbeit, Mitverantwortung und Beteiligung in der Kindertageseinrichtung
- Unterstützung eines Gesprächs- und Erfahrungsaustausches
- Entwickeln von Beschwerdemanagement

Formen der Zusammenarbeit mit den Eltern sind für uns:

Elterngespräch
- Erstgespräch in der Eingewöhnungszeit
- Tür- und Angelgespräch
- Entwicklungsgespräch
- Problemgespräch

Elternabend
- Gruppenelternabend
- Gruppenübergreifender Elternabend
- Elternabend mit Referenten

Elterninformation
- Elternbrief
- Aushang

Elternbeirat
- Elternbeiratswahl
- Elternbeiratssitzung

Angebote für Eltern
- Feste und Feiern (St. Martin, adventliche Feier/Weihnachtsfeier, Eltern-Kind-Fasching, Sommerfest)
- Eltern/Kind-Gartenaktionstage
- Basteln mit Eltern (Bastelabend, Palmbuschbinden, Schultütenbasteln)
- gemeinsamer Jahresausflug mit den Kindern

Aufnahmeverfahren
- Erstkontakt
- Terminbekanntgabe (Tag der offenen Tür, Anmeldetage)
- Auswahlverfahren/Auswahlkriterien
- Informationselternabend
- Schnupperstunde
- Aufnahme und Eingewöhnung des Kindes

Zusammenarbeit mit Eltern setzt Offenheit und die Entwicklung einer Vertrauensbasis voraus.
Gemeinsam mit den Eltern stellen wir das Kind in die Mitte unseres Denkens und Handelns.

Theresia-Gerhardinger-Kindergarten der Armen Schulschwestern v.U.L.Fr.
Mariahilfplatz 14, 81541 München
Tel. 089/621793-911 Fax: 089/621793-913 E-Mail: gerhardinger.kiga@schulschwestern.de

Vernetzung

Unsere Kindertageseinrichtung arbeitet mit verschiedenen Institutionen und Einrichtungen zusammen. Dadurch wird eine Bündelung von Ressourcen vor Ort sichergestellt, um eine ganzheitliche Förderung der kindlichen Lern- und Entwicklungsprozesse effektiv und nachhaltig zu gewährleisten.

Übersicht

Folgende Einrichtungen, Institutionen, Betriebe etc. sind mit uns vernetzt:

Kloster der Armen Schulschwestern
Verwaltung – Hausmeister:in

Reinigungsfirma

THERESIA-GERHARDINGER-KINDERGARTEN

Kinder – Eltern – Team – Träger

Fachakademien für Sozialpädagogik

Catering

Fachliches Netzwerk :

Caritasverband/Fachberatung
Erziehungsberatungsstelle
Fachdienste
(interdisziplinäre) Frühförderstelle
Gesundheitsamt/Ärzte
Grundschule
Mobile Sonderpädagogische Hilfe
Zentrum für Umwelt und Kultur

Netzwerk des Gemeinwesens

Bayerische Landeskoordinierungsstelle Musik
Europäisches Schulobst- und -gemüseprogramm
Firmen
Handwerksbetriebe
Jagd– und Fischereiverband
Kultur– und Stadtzentren
Pfarrei Mariahilf
Rettungsdienste/Polizei/Feuerwehr
Stadtbücherei
Versicherungen

Politisches Netzwerk*

Bayerischer Landesverband
Bezirk Oberbayern
Fachverband KTK
Landratsamt
Sozialministerium
Spitzenverband Caritasverband

* Die Vernetzung mit sozialen, pädagogischen sowie psychologischen Fachdiensten ist auf Familien und Kinder mit besonderen Bedürfnissen ausgerichtet.

Zusammenarbeit mit der Fachakademie für Sozialpädagogik

In Kooperation mit der hauseigenen Fachakademie für Sozialpädagogik der Armen Schulschwestern, sowie weiteren Fachakademien (z.B. der Landeshauptstadt München) führen wir Dialog mit Lehrkräften, Studierenden und Praktikant:innen (SPS, Anerkennungsjahr). Wir geben diesen die Möglichkeit, ihr in der Theorie erworbenes Wissen in der pädagogischen Praxis umzusetzen und tragen so zur Ausbildung neuer Erzieher:innen bei.

Formen der Zusammenarbeit mit der Fachakademie für Sozialpädagogik der Armen Schulschwestern

- Führung durch die Kindertageseinrichtung (Erzieherpraktikant:innen/ Studierende/Referenten/ Gäste der Fachakademie für Sozialpädagogik)
- Gemeinsame Konferenzen zur Information und zum fachlichen Austausch des unterrichtsbegleitenden Praktikums
- Hospitation der Erzieherpraktikantinnen und Studierenden
- Präsentation der umfassenden Bildungsarbeit des Kindergartens
- Hospitation bei gezielten Bildungsangeboten im Kindergarten
- Kindergartenleitung als Ansprechpartnerin in der Praxis
- Durchführung gezielter Bildungsangebote der Studierenden mit sozialpädagogischer Begleitung, Beratung und Bewertung
- Inszenieren eines weihnachtlichen Spiels der Studierenden in der Kindertageseinrichtung als gemeinsamer Abschluss des unterrichtsbegleitenden Praktikums
- Einladung der Fachakademie für Sozialpädagogik zu Festen und Feiern
- Nutzung der Räume in der Fachakademie für Sozialpädagogik zur Durchführung von Elternabenden und Veranstaltungen der Kindertageseinrichtung
- Möglichkeit zur Begegnung im Außengelände

Öffentlichkeitsarbeit

Die Transparenz unserer Einrichtung wird deutlich durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit, in der wir über verschiedene uns wichtige Schwerpunkte und Inhalte informieren.

Formen der Öffentlichkeitsarbeit

- Internetpräsenz
- Kontaktaufnahme per Telefon, Fax und E-Mail
- Aushänge im Eingangsbereich der Kindertageseinrichtung
- Darstellen unserer Arbeit in der vorliegenden Konzeption
- Aufliegen eines Flyers (Kurzinformation über unsere Einrichtung)
- Bekanntgabe und Information über die Anmeldung im Pfarrbrief
- Tag der offenen Tür, Anmeldetage
- Informationsabend für interessierte Kindergarteneltern
- Einladung zu Feiern und Festen (St. Martin, Weihnachtsfeier, Eltern-Kind-Fasching im Pfarrsaal, Sommerfest)
- Regelmäßiger Kontakt zur Stadtbücherei München
- Informativer Kontakt zur Medienzentrale München
- Teilnahme am „Aktionstag Musik in Bayern“ der Bayerischen Landeskoordinierungsstelle Musik
- Regelmäßiger Kontakt mit und Teilnahme an Aktionen für Kinder des Jagd- und Fischereiverbands
- Möglichkeit eines Betriebspraktikum für 9. Klassen der Mittel- und Realschulen

Kinderschutz

Der Träger erstellte in Zusammenarbeit mit allen ordenseigenen pädagogischen Einrichtungen ein Schutzkonzept.

Zusätzlich dazu wurde durch die Mitarbeiter:innen unseres Theresia-Gerhardinger-Kindergartens ein einrichtungsspezifisches Schutzkonzept zur Prävention von Gewalt und sexuellem Missbrauch erarbeitet. Dieses steht ebenso wie die Konzeption auf unserer Homepage zum Download bereit und beinhaltet neben strukturellen Maßnahmen unter anderem auch Regelungen zum Umgang mit Nähe und Distanz (Schutzvereinbarungen), den Umgang mit kindlicher Sexualität (sexualpädagogisches Konzept) sowie das Vorgehen im Verdachtsfall der Kindeswohlgefährdung.

Folgende pädagogische Präventionsmaßnahmen werden in unserer Einrichtung durchgeführt

- Täglicher Aufenthalt und Spiel im Natur-Erlebnis-Garten sowie regelmäßige Waldbesuche im Perlacher Forst zum Ausgleich von Anspannungen und Stress
- Intensive Begegnung von Natur und Mensch
- Unterschiedliche Möglichkeiten der Bewegung
- Kinderkonferenzen zum Thema „Regeln und Grenzen“
- Vermitteln einer Grundhaltung der Wertschätzung und des Respekts
- Durchführung von Projektarbeit
- Bildungseinheiten über Gefühle
- Entwickeln von Konfliktlösestrategien
- Einüben von Gewaltfreier Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg (Projekt Giraffentraum – „Wenn die Giraffe mit dem Wolf tanzt“)
- Spiele zur Körperwahrnehmung
- Möglichkeiten zum musikalischen und künstlerischen Ausdruck
- Umsetzung des einrichtungsspezifischen Schutzkonzepts

Kinderrechte

Seit dem 2. September 1990 gilt das von der Generalversammlung der Vereinten Nationen ratifizierte Übereinkommen über die Rechte des Kindes (Convention of the Rights of the Children, CRC) – die sogenannte UN-Kinderrechtskonvention.
Diese machte Kinderrechte erstmals zu international geltenden Menschenrechten. Sie dient dem Schutz der Kinder auf der ganzen Welt und definiert des Weiteren Maßstäbe zur Verbesserung und Stabilisierung ihrer Lebensumstände.
Aus dem 54 Artikel umfassenden Vertragswerk lassen sich zehn Grundrechte formulieren.

Kinder haben ein Recht auf…

- Gleichheit
- Gesundheit
- Bildung
- Spiel und Freizeit
- Freie Meinungsäußerung und Beteiligung
- Gewaltfreie Erziehung
- Schutz vor Krieg und auf der Flucht
- Schutz vor wirtschaftlicher und sexueller Ausbeutung
- Elterliche Fürsorge
- Besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung

Im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention liegt uns die Wahrung dieser Kinderrechte in unserer täglichen pädagogischen Arbeit besonders am Herzen. Als Mitarbeiter:innen des Kindergartens treten wir deshalb für die Rechte der Kinder ein. Unser Ziel ist es, bei den Kindern den Besitz dieser Rechte zu verinnerlichen und sie dafür stark zu machen, diese auch bewusst einzufordern.

Qualitätssicherung

Die Qualität unserer Kindertageseinrichtung und unseres pädagogischen Handelns wird stetig überprüft, weiterentwickelt un gesichert. Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die dafür zu Verfügung stehenden Instrumente.

Eltern - Befragungen

Im Frühjahr findet jährlich eine Elternbefragung statt. Dies geschieht durch einen anonymen und freiwillig auszufüllenden Fragebogen.
Neben allgemeinen Fragen beinhaltet dieser einen besonderen Schwerpunkt zur Qualitätsprüfung, Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung.
Die Auswertung dieses Fragebogens erfolgt im Team.
Die Ergebnisse werden im Eingangsbereich für alle Eltern präsentiert und anschließend für fünf Jahre archiviert.

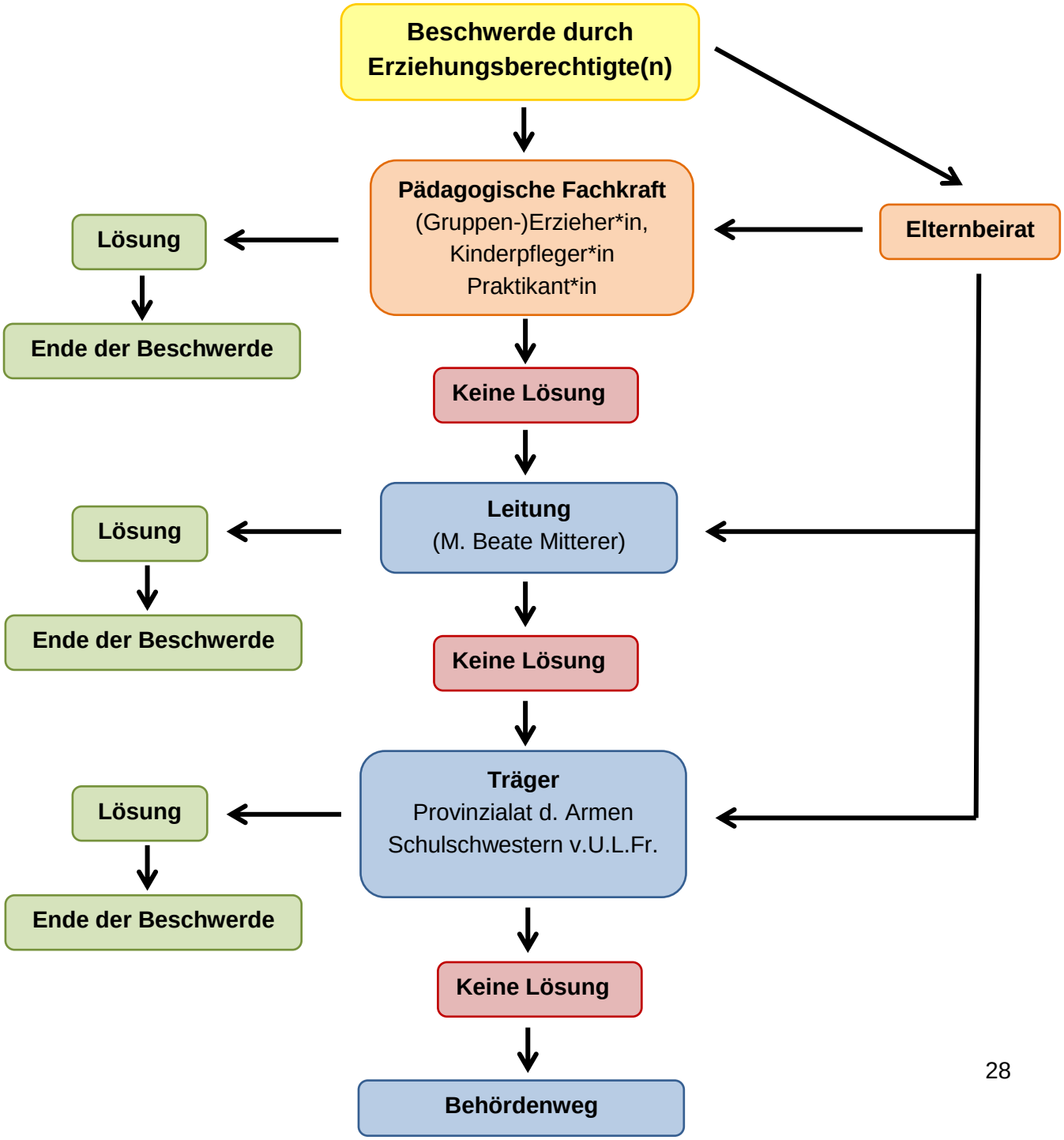
Beschwerdemanagement

Wir sehen Beschwerden als Chance für ein wertschätzendes, respektvolles und konstruktives Miteinander in unserem Kindergarten und der Weiterentwicklung unserer Einrichtung. Kinder und Eltern sind in ihren Anliegen bei uns willkommen.
In gegenseitigem Vertrauen, in Ehrlichkeit und Offenheit begegnen wir ihnen mit Fachkompetenz. Dabei legen wir besonderen Wert auf Freundlichkeit und Verständnis, auf gute Erreichbarkeit und eine lösungsorientierte Gesprächsbasis. Das gemeinsam erarbeitete Ergebnis sehen wir folglich als verbindlich für alle am Lösungsfindungsprozess Beteiligten an.
Des Weiteren stellen wir sicher, dass Beschwerdeverfahren transparent und nachvollziehbar

sind und diese niederschwellig sowie auf unterschiedlichen Zugangswegen in Anspruch genommen werden können.
Ihre Beschwerden werden sensibel, bei Bedarf mit Vertrauensschutz, behandelt. Gegebenenfalls tauschen sich Teammitglieder bei Fallbesprechungen aus.

Beschwerdewege innerhalb unseres Kindergartens für ELTERN

Aus folgendem Organigramm können Sie entnehmen, wer Ihr Erstkontakt für Ihre Anliegen ist und wie Sie in weiteren Schritten vorgehen können:



Beschwerdemöglichkeiten für die KINDER in unserem Kindergarten

Die Beschwerde eines Kindes ist ebenso wie die eines Erwachsenen als Äußerung der Unzufriedenheit zu betrachten. Abhängig von Alter, Persönlichkeit und Entwicklungsstand kommunizieren die Kinder diese direkt im Dialog sowie indirekt durch Mimik, Gestik oder verändertes Verhalten. Die Kinder haben in unserem Kindergarten das Recht Kritik zu äußern an allen Belangen, die ihren Alltag betreffen. Dies beinhaltet zum einen unangemessenes Verhalten anderer Kinder oder der Erwachsenen, zum anderen verschiedenste Strukturen der Einrichtung wie Regeln, Materialangebot, Essen, Tagesablauf etc. Mit ihren Beschwerden können sich die Kinder an jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter ebenso wenden wie an andere Kinder oder ihre Eltern, die dann als ihr Sprachrohr fungieren.
Uns ist wichtig, die Kinder in ihren Bedürfnissen ernst zu nehmen, und wir unterstützen sie durch aktives Zuhören sowie eine wertschätzende, aber dennoch wertfreie Haltung im Beschwerde- und anschließenden Lösungsfindungsprozess. Wir tragen zudem Sorge für eine verlässliche und unmittelbare Umsetzung der dialogisch erarbeiteten Ergebnisse und bringen im Beschwerdeprozess selbst die Bereitschaft zur Veränderung mit. Beschwerden werden so zu individuellen Lernfeldern von allen Beteiligten.
Wir bestärken die Kinder darin, ihre Anliegen und Bedürfnisse aktiv zu äußern und so ihr oben bereits genanntes „Recht auf Beteiligung“ wahrzunehmen. Dies gelingt durch eine verlässliche Vertrauensbasis, die Fehler zulässt und durch gemeinsame Reflexion zu einer Entwicklungschance macht.
Alles in allem sehen wir in der Begleitung von Beschwerden für die Kinder ein ganzheitliches Erfahrungsspektrum zum Erwerb verschiedener Kompetenzen: Die Kinder erleben, dass sie selbst etwas bewirken können, was die Stärkung ihrer individuellen Persönlichkeit zur Folge hat. Des Weiteren lernen sie, sich schwierige Situationen zuzutrauen und diese – allein oder mit Unterstützung – zu bewältigen. Nicht zuletzt fördert der dialogische Austausch, das Beleuchten und Diskutieren verschiedener Standpunkte die Fähigkeit, empathisch zu handeln und so auch einen Blick und ein Gespür für die Bedürfnisse des Gegenübers zu erhalten.

Beschwerdeinstrumente

- Direkter Dialog mit den pädagogischen Fachkräften (Möglichkeit der Zuhilfenahme des Materials für Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg)
- Spontane Rückmeldungen
- Reflexion von Bildungseinheiten, Veranstaltungen, Projekten
- Kinderkonferenzen
- Durchführung von Kinderbefragungen

Beratung, Fort- und Weiterbildung

- Fortschreibung der Konzeption
- Regelmäßige Überprüfung des Qualitätsmanagement-Handbuchs und des einrichtungsspezifischen Schutzkonzepts
- Teilnahme an Träger-/Leiter:innenkonferenzen
- Intensive Zusammenarbeit mit dem Caritasverband und der Fachberatung
- Qualifizierung der Mitarbeiter:innen durch Fort- und Weiterbildung
- Teamentwicklung durch gezielte Mitarbeiter:innengespräche und kollegiale Beratung, gegebenenfalls Supervision
- Berücksichtigung/Ausschöpfung vorhandener personeller und räumlicher Ressourcen

Rahmenbedingungen

Trägerschaft

Der Theresia-Gerhardinger-Kindergarten steht in der Trägerschaft des Provinzialats der Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau.
Vertretung der Trägerschaft ist die amtierende Provinzoberin.

Öffnungszeiten

Unsere Kindertageseinrichtung ist geöffnet:

- Montag bis Donnerstag von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr
- Freitags von 7:30 Uhr bis 14:00 Uhr

Buchungszeit

In der Zeit von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr (freitags bis 14:00 Uhr) können verschiedene Nutzungszeiten gebucht werden.
Die Grundlage der Buchung ist die voraussichtliche Anwesenheitszeit bzw. die tatsächliche Nutzung der Kindertageseinrichtung.
Zur Umsetzung der Mindestanforderungen für die Bildungs- und Erziehungsziele
(laut Bayerischem Bildungs- und Erziehungsplan) ist eine Kernzeit von 8:00 bis 12:00 Uhr einzuhalten.
Bei unterschiedlichen Betreuungszeiten während der Woche können Wochendurchschnitte gebildet werden. Schließtage, Urlaubs- und Krankheitszeiten des Kindes bleiben unberücksichtigt.
Bei Veränderungen der Betreuungszeit im Laufe des Jahres aus wichtigen Gründen sind auch die Buchungen entsprechend anzupassen. Dies ist im Einzelfall mit der Leitung zu regeln.
Bildungs- und Betreuungsverträge ab einer Mindestnutzungszeit von vier Stunden lassen eine stundenweise Staffelung der zu buchenden Nutzungszeiten zu.

Beitrag

Der Grundbeitrag ist entsprechend der Buchungszeit gestaffelt.
Eltern mit Kindern im Kindergartenalter werden seit 2019 vom Freistaat Bayern durch einen Beitragszuschuss in Höhe von 1200,- Euro im Jahr (entspricht 100 Euro monatlich) entlastet.
Durch Erhöhung der Buchungszeit erhöht sich der Grundbeitrag jede Stunde um jeweils 10,00 Euro.

Daraus ergeben sich folgende Beitragszahlen:

- über 3 – 4 Stunden = **3,00 Euro**
- über 4 – 5 Stunden = **13,00 Euro**
- über 5 – 6 Stunden = **23,00 Euro**
- über 6 – 7 Stunden = **33,00 Euro**
- über 7 – 8 Stunden = **43,00 Euro**
- über 8 – 9 Stunden = **53,00 Euro**

Sonstige Gebühren:

- Essensgeld = **4,20 Euro** pro Mahlzeit (max. 84,00 Euro im Monat)
- Anmeldegebühr = einmalig **5,00 Euro**

Der Grundbeitrag wird 12mal im Jahr eingezogen. Dabei wird der Essensbeitrag im nachfolgenden Monat rückwirkend eingezogen.

Mittagsbetreuung

Wir bieten täglich frisch zubereitetes Mittagessen an. Unser Caterer legt viel Wert auf eine ausgewogene und abwechslungsreiche Küche. Er arbeitet mit regionalen sowie saisonalen Produkten und kocht mit ayurvedischen Einflüssen.
In Absprache mit den Eltern können die Kinder nach dem Mittagessen von 13:00 Uhr bis 14:15 Uhr (freitags 13:45 Uhr) in unserem Schlafraum ruhen.

Aufsichtspflicht, Unfallverhütung, Haftung etc.

Diese Punkte sind in der Kindertageseinrichtungsordnung sowie im Bildungs- und Betreuungsvertrag geregelt.

Schweigepflicht

Alle Mitarbeiter:innen obliegen der Schweigepflicht gegenüber Dritten. Ausnahmen werden in Sondervereinbarungen geregelt.

Aufnahme eines Kindes

Die Aufnahme erfolgt durch Abschluss eines Bildungs- und Betreuungsvertrages mit dazugehörender Buchungs- und Beitragsvereinbarung.

Räumlichkeiten

Unser Kindergarten ist im Rückgebäude des Klosters der Armen Schulschwestern, dem so genannten „Haus Theresia“ untergebracht.
Den Pinnwänden im **Eingangsbereich** können Eltern aktuelle Informationen entnehmen, des Weiteren liegen dort Informationszeitschriften und Broschüren für sie aus.

Rechts davon befindet sich die **Regenbogengruppe**, links die **Sonnengruppe**.
Beide haben einen **Flur mit Garderobe**, in dem zudem zwei Spielbereiche der Kinder, die „kleine Welt“ und der Kaufladen, liegen.
Der Speiseplan sowie der Wochenplan der jeweiligen Kalenderwoche hängen dort ebenfalls aus.
Die anschließenden **Gruppenräume** sind neben Spieltischen, die auch für die Brotzeit sowie das gemeinsame Mittagessen genutzt werden, gegliedert in unterschiedliche **Funktionsbereiche**: Legoplatz und Konstruktionsmaterial, Entspannungecke, Bilderbuchplatz, Verkleidungsbereich, Puppenwohnung, Bauplatz und Kinderküchenzeile.
Zu jedem Gruppenraum gehört direkt nebenan ein **Kreativraum** mit Basteltisch, Malstaffelei und Werkbank.
Die **Schauräume** (mit Vorratsschränken) bieten die Möglichkeit, in das Geschehen der Kindergruppen hineinzuschauen. Sie werden vorwiegend von den Studierenden der Fachakademie genutzt.
Die **sanitären Anlagen** sind nach den neuesten Vorschriften ausgestattet.
Ein **Schlafraum** im Bereich der Regenbogengruppe lädt ein zum Träumen und Ruhen.
Das **Büro** der Leiterin sowie die **Kindergartenküche** liegen ebenfalls in der Regenbogengruppe.

In der Sonnengruppe befindet sich der **Musik- und Meditationsraum**. Er wird zum Musizieren mit Orff- und anderen Instrumenten, zur Entspannung und Meditation sowie für religionspädagogische Einheiten benutzt.

Im 1. Stock des Hauses Theresia liegt ein **Bewegungsraum mit Geräteraum**, der mit seiner Ausstattung zu vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten einlädt.
Der **Personalraum** wird sowohl für Pausenzeiten als auch für die Teamsitzungen genutzt.
Der **Keller** bietet Stauräume für Materialien und Vorräte.

Für einen genaueren Einblick in unsere Räumlichkeiten sowie den Natur-Erlebnis-Garten besuchen Sie den virtuellen Rundgang auf unserer Internetseite
(www.gerhardinger-kiga-au.de).

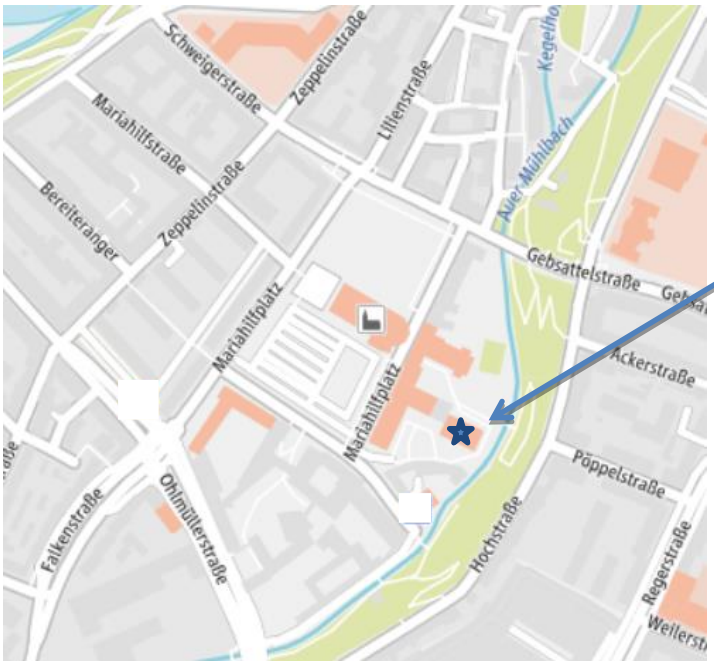
Theresia-Gerhardinger-Kindergarten der Armen Schulschwestern v.U.L.Fr.
Mariahilfplatz 14, 81541 München
Tel. 089/621793-911 Fax: 089/621793-913 E-Mail: gerhardinger.kiga@schulschwestern.de

Lageplan

Unser Kindergarten liegt im Stadtteil München-Au im Rückgebäude des Klosters der Armen Schulschwestern am Mariahilfplatz 14.

Derzeitige Verkehrsanbindung

- Straßenbahn Nummer 18 – Haltestelle Mariahilfplatz
- Bus Nr. 52 – Haltestelle Mariahilfplatz bzw. Schweigerstraße
- Bus Nr. 62 – Haltestelle Schweigerstraße



Theresia–Gerhardinger–Kindergarten

Mariahilfplatz 14, 81541 München

Aus der Baugeschichte

1839	Eröffnung der Bewahranstalt für 140 Kinder in München-Au durch Maria Theresia Gerhardinger (Gründerin der Kongregation der Armen Schulschwestern v.U.L.Fr.)
1953	Wiedereröffnung eines Kindergartens in der Au nach dem Krieg
1969	Abriss des Ökonomiegebäudes zur Baulandgewinnung für einen Kindergarten
1973	Eröffnung des Kindergartenneubaus
1993	Aufstockung des Kindergartenbaus für Räumlichkeiten der Fachakademie für Sozialpädagogik
2000	Sanierung der Räume und des Mobiliars des Kindergartens mit Zusatzräumen aus dem ehemaligen Hort
2009	Gestaltung und Bau eines Natur-Erlebnis-Gartens

Nachwort

Und es gibt Hundert doch[1]

Ein Kind ist aus **hundert** gemacht.

Ein Kind hat **hundert** Sprachen,
hundert Hände,
hundert Gedanken,
hundert Weisen zu denken, zu spielen, zu sprechen.
Hundert, immer **hundert** Weisen zu hören,
zu staunen, zu lieben,
hundert Freuden
zu Singen und zu Verstehen.
Hundert Welten zu entdecken,
hundert Welten zu erfinden,
hundert Welten zu träumen.
Ein Kind hat **hundert** Sprachen,
(und noch **hundert**, **hundert**, **hundert**),
aber **neunundneunzig** werden ihm geraubt.

Die Schule und die Kultur trennen ihm den Geist vom Körper.
Sie sagen ihm,
ohne Hände zu denken,
ohne Kopf zu handeln,
nur zu hören ohne zu sprechen,
ohne Freuden zu verstehen,
nur Ostern und Weihnachten
zu staunen und zu lieben.
Sie sagen ihm, es soll
die schon bestehende Welt entdecken.
Und von **hundert** werden ihm **neunundneunzig** geraubt.
Sie sagen ihm,
dass Spiel und Arbeit,
Wirklichkeit und Fantasie,
Wissenschaft und Vorstellungskraft,
Himmel und Erde,
Vernunft und Träume
Dinge sind, die nicht zusammenpassen.

Ihm wird also gesagt,
dass es **Hundert** nicht gibt.
Das Kind aber sagt:
„Und es gibt Hundert doch."

Lloris Malaguzzi

[1] Reggio Children S.r.l. (Hrsg.): " Hundert Sprachen hat das Kind", unter https://www.kinderart-kitas.de/assets/PDFs/c0bce24f30/Die+hundert+Sprachen+des+Kindes.pdf (abgerufen am 25.10.2019)